

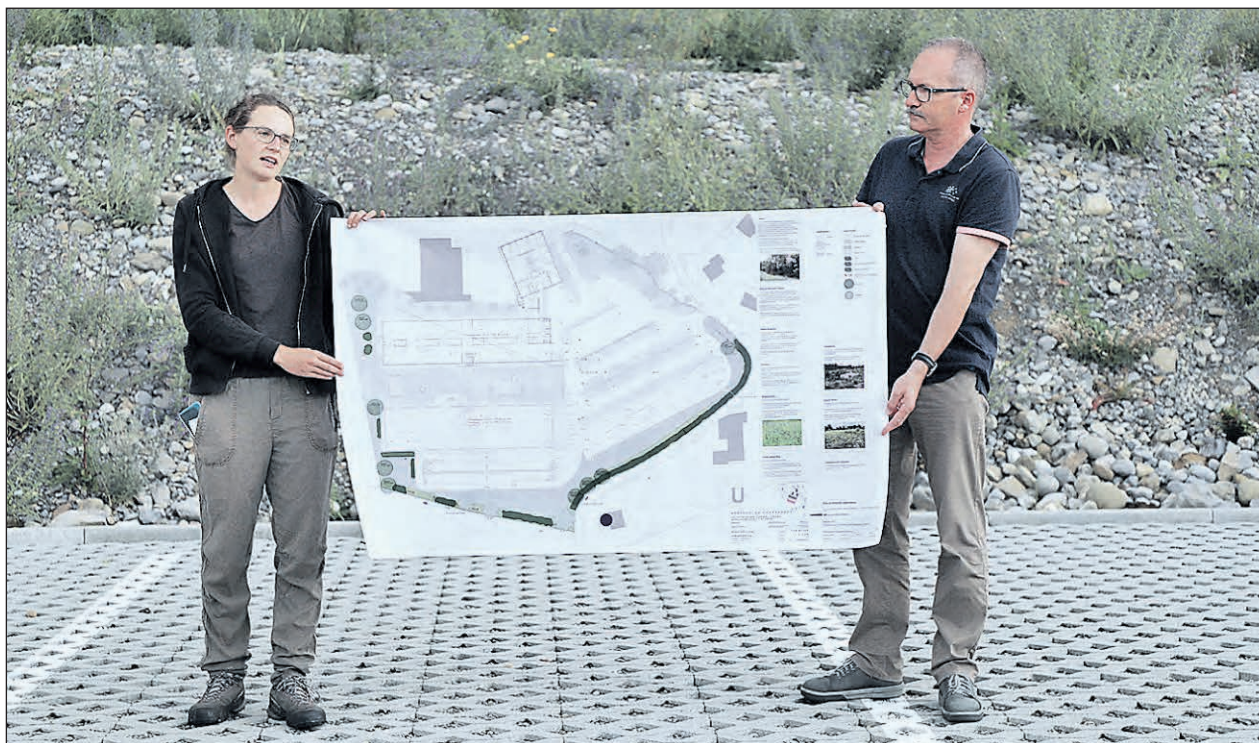
Dürrenäsch: Der Natur- und Vogelschutzverein Dürrenäsch sorgt bei der Bertschi AG für mehr Grünflächen

# So funktioniert der ökologische Ausgleich

Der Natur- und Vogelschutzverein Dürrenäsch konnte die beachtliche Zahl von 40 Interessierten zur Exkursion «Ökologische Flächen» begrüssen, zu der man sich auf dem Areal der Bertschi AG Dürrenäsch traf. In Zusammenarbeit mit der international tätigen Firma, dem örtlichen Gärtner und der Projektleiterin der SKK Landschaftsarchitekten, entstand ein grosszügiger Lebensraum für Pflanzen und Insekten.

rc. Wer grössere Grünflächen überbaut oder den Boden beispielsweise mit einem Parkplatz versiegelt, muss von Gesetzes wegen für ökologische Ausgleichsflächen sorgen. Mit der Erweiterung des Bürogebäudes und dem Bau der Parkgarage wurde deshalb auch die Bertschi AG Dürrenäsch in die Pflicht genommen.

«Als ich das Baugesuch gesehen habe, suchte ich sofort den Dialog mit der Firma», sagte Markus Peter, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Dürrenäsch, anlässlich der Exkursion durch das Firmengelände. Bevor er über Einsprachen nachdachte, sei für ihn klar gewesen, dass man mit dem Dialog viel schneller zu einer guten Lösung komme. Bei der Bertschi AG rannte Peter offene Türen ein, denn – Pflicht hin oder her – der in Dürrenäsch fest verankerten Firma, war die naturnahe Gestaltung der Umgebung ohnehin ein wichtiges



Mit grossem Plan in der Hand: Anita Weder von den SKK Landschaftsarchitekten und Ueli Bruder, Vertreter der Firma Bertschi AG, Dürrenäsch erläuterten die Pläne, die zuvor geschmiedet wurden. (Bilder: rc.)

Anliegen. Bald schon wurden die SKK Landschaftsarchitekten ins Boot geholt, eine Firma, die bei solchen Projekten die Bedürfnisse von Bauherren und Natur in Einklang bringt.

### 300 Kubikmeter Geröll

Soviel zur Vorgeschichte. Blickt man heute auf das fertige Resultat, so sieht die Landschaft alles andere als fertig aus. Steinhaufen im hinteren Teil des

Areals und weiter vorne blühen scheinbar wahllos gepflanzte Blumen und Sträucher. Tatsächlich sei er schon mehrere Male darauf angesprochen worden, weil die Gestaltung eher einer Mondlandschaft gleiche, lachte Patrick Bertschi, der als Gärtner für die Umsetzung der Pläne in die Verantwortung genommen wurde. Bertschi (der nichts mit der Firma Bertschi zu tun hat, sondern ein eigenes Gartengeschäft im Dorf führt) musste sich ins Thema Ruderalfläche jedoch zuerst einarbeiten. Eine solche Ruderalfläche sollte nämlich entlang des Parkplatzes entstehen. «Ruderal ist lateinisch und bedeutet «klumpig, steinig, kiesig». Oft findet man solche Flächen in Flussdeltas, oder wo sich Gletscher zurückgezogen haben. «Wir mussten dafür die Humusschicht abtragen und haben im letzten Herbst etwa 300 Kubikmeter Steine, Kies und Sand aufgeschüttet. Den so gewonnenen nährstoffarmen Boden konnten wir aber erst im April bepflanzen, deshalb sah es hier lange wie eine Mondlandschaft aus.»

Im Frühling wurden pro Quadratmeter nur etwa zehn Gramm Samen ausgetragen. Ohne Maschinen, wohlverstanden. Bei 2400 Quadratmetern eine richtige Fleissarbeit. Auch die Pflege wird künftig viel Arbeit in An-

spruch nehmen: Natternkopf, Königskerze, Weissdorn, Disteln, Wilde Rüebli und ganz besonders Dornsträucher seien gewollt – eingeschleppte Neophyten, aber auch einheimische Pflanzenarten, die die Überhand gewinnen, müssen regelmässig entfernt werden.

### Doppelt so grosse Naturfläche

Dornsträucher, so wusste im weiteren Verlauf der Exkursion auch Anita Weder von den SKK Landschaftsarchitekten zu berichten, seien sehr wertvoll für Insekten. Die Projektleiterin, die auch alle Pläne gezeichnet hat sagte: «Die verschiedenen Pflanzenarten bieten den Wildbienen nicht nur Nahrung, sondern auch einen Schlafplatz. Wenn es am Abend kühler wird, beissen sie sich in einen Grashalm oder eine Blüte und schlafen, bis es am nächsten Morgen wieder warm genug ist, um weiter zu fliegen.» Die Projektleiterin wusste beim Durchstreifen der Landschaft viel spannendes Wissen zu vermitteln

«Man muss schon genau hin schauen, um alles zu sehen».

Die Ruderalfläche wird ihr Aussehen in den nächsten Jahren immer wieder verändern. Zusammen mit der Wildblumenwiese zwischen den Gebäuden und dem Bienenhotel auf dem Firmengebäude, konnte schliesslich eine praktisch doppelt so grosse Fläche wie gesetzlich gefordert ökologisch aufgewertet werden. Ein Erfolg für alle Beteiligten, wie auch Ueli Bruder als Vertreter der Firma Bertschi AG Dürrenäsch festhielt. «Für uns war die Zusammenarbeit sehr interessant. Der Natur- und Vogelschutzverein hat immer wieder gute Ideen vorgebracht und ich glaube aus diesem Grund ist das Projekt auch so grossartig herausgekommen.» Es sei ein Paradebeispiel, wie eine Unternehmung wachsen kann und die Natur dennoch beachtet wird. «Wir können nicht ohne die Natur, das funktioniert nicht».

Auf diese «Win-win-Situation» konnten die Teilnehmenden bei einem abschliessenden Apéro in der Kantine der Bertschi AG anstossen. Dabei entstanden spannende Gespräche auch darüber, was der NV Dürrenäsch sonst noch alles drauf hat. Unter anderem hat er eine neue Webseite: [www.nv-duerrenaesch.ch](http://www.nv-duerrenaesch.ch).



In der Landwirtschaft ist sie im Weg, hier darf sie prächtig gedeihen. Diese Eselsdistel zieht Bienen, Wespen und Schmetterlinge an und kann im zweiten Jahr bis 3 Meter hoch werden.



Absolute Fachleute in Sachen Ökologie: Markus Peter, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Dürrenäsch (l.) und Patrick Bertschi von der ortsansässigen Bertschi Gartengestaltung GmbH.



Dürrenäsch: Gemeinderatsnachrichten

## Amtsamttritt von Josef Willi

Am 1. Juli erfolgte der offizielle Amtsantritt des neuen Gemeindevorstandes Josef Willi mit der Übernahme der von Andrea Kuzma betreuten Ressorts.

(Mitg.) Am Wahl- und Abstimmungsantritt vom 13. Juni war Josef Willi in der Ersatzwahl für die zurückgetretene Andrea Kuzma als Gemeinderat und Gemeindevorstand für den Rest der laufenden Amtsperiode 2018/2021 gewählt worden.

### Schulhausplatz

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses und durch die Entfernung der Container auf dem Schulhausplatz wurde die Schulpflege beauftragt, Offerten für die Gestaltung eines sinnvollen Spielplatzes einzuholen. Die Auftragsvergabe für den Ersatz des Spielplatzes auf dem Schulhausareal erfolgte an das Murimoo, werken und wohnen, Muri.

### Wasserversorgung

Reservoir Sand: Entsprechend den Vorgaben der GWP (Generelle Entwässerungsplanung) wird im Reservoir Sand eine Trübungsmessung inkl. Druckflussüberwachung eingebaut. Die Trübung ist einer der wichtigsten kontinuierlich gemessenen Qualitätsparameter in der Wasseraufbereitung. Die Montage erfolgt durch die Graf Sanitär GmbH, Leutwil.

Brunnstube Sedel: Die Graf Sanitär GmbH, Leutwil, wurde mit dem Ersatz des Deckels der Brunnstube Sedel beauftragt, um die einwandfreie Funktion des Deckels, welcher die Trinkwasserversorgung gegen äussere Einflüsse schützt, sicherzustellen.

Schieberkontrolle: Die Wasserversorgung Dürrenäsch setzt in ihrem Netz ca. 200 Schieber ein, mit welchen Abschnitte der Wasserleitungen bei Bedarf abgesperrt werden können, beispielsweise bei Wartungsarbeiten oder aufgrund eines festgestellten Wasserlecks. Um diese Schieber einwandfrei bedienen zu können, sind sie in regelmässigen Abständen zu prüfen. Mit der Kontrolle der Schieber, welche auf zwei Jahre verteilt ist, wurde die K. Lienhard AG, Buchs, beauftragt.

### Trinkwasserkontrolle

Die periodische, mikrobiologische Eigenkontrolle des Trinkwassers erfolgt grundsätzlich zweimal jährlich. Gemäss Untersuchungsbericht vom 1. Juni 2021 ergab die Untersuchung der sechs Proben aus den Reservoiren und aus dem Versorgernetz der Wasserversorgung durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz einen einwandfreien Befund.

### Entsorgung von Hundekot, unbeaufsichtigte Hunde

Leider musste festgestellt werden, dass Hundekot liegengelassen wird oder in Robidog-Säckli gepackt wird,

aber anschliessend nicht in einem Robidog-Abfalleimer entsorgt, sondern irgendwo deponiert wird.

Der Gemeinderat appelliert an die Verantwortlichen der Hundehalter, diese Robidog-Abfalleimer zu benutzen und auch darauf zu achten, dass keine Verunreinigung von öffentlichem und fremdem privatem Grund durch unbeaufsichtigtes Laufenlassen von Hunden erfolgt.

### Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon

In den Novembertagungsversammlungen 2017 haben die Stimmbürger der der Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon angehörenden Ortsbürgergemeinden Dürrenäsch, Seon und Teufenthal sowie der Einwohnergemeinde Schafisheim der Revision des Betriebsplanes zugestimmt. Nach zweijähriger Vorarbeit konnte die feierliche Unterzeichnung des revidierten Betriebsplanes, bedingt durch die Pandemie, erst am 22. Juni 2021 erfolgen. Der Betriebsplan gilt für die Zeitspanne vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2025 und basiert wie sein Vorgänger auf der Dauerwaldbewirtschaftung.

### Vorankündigung Waldumgang 2021

Nutzen Sie die Gelegenheit, am diesjährigen Waldumgang am Samstag, 28. August 2021 mehr über den Wald zu erfahren und tragen Sie das Datum bereits heute in Ihre Agenda ein. Weitere Informationen folgen im August.

Beinwil am See: Operette wird um ein Jahr verschoben

## «Der Bettelstudent» erst im 2023

Von Januar bis März 2022 waren 18 Aufführungen der Operette «Der Bettelstudent» geplant. Nun macht die Corona-Pandemie diesen Plan zunichte. Trotz Impffortschritten und Lockerungen besteht eine grosse Unsicherheit, ob die Vorstellungen im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können. Deshalb hat der Vorstand der Theatergesellschaft entschieden, die Aufführungen um ein Jahr zu verschieben.

(Eing.) Die Gründe, welche zu diesem Entscheid geführt haben, liegen in der weiter bestehenden Unsicherheit und den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, wie Abstandsregeln, Maskenpflicht bei den Proben,

das Risiko von neuen weitreichenden Beschränkungen oder ein erneuter Lockdown durch neue Varianten. Ebenfalls steht die grosse Frage im Raum, wie weit die Bereitschaft der Besucher nach Corona geht, an Operettenaufführungen teilzunehmen. Zudem sind zurzeit die Sponsoren und Inserenten eher zurückhaltend mit ihrer Unterstützung.

### Grosses finanzielles Risiko

All diese Faktoren bergen ein grosses finanzielles Risiko, welches die Theatergesellschaft Beinwil am See nicht eingehen kann. Mit der Verschiebung wird mehr Abstand zur aktuellen Corona-Situation geschaffen, unter der Annahme, dass sich die Lage in einem Jahr normalisiert haben wird. Die Besucher dürfen sich jetzt schon auf tolle Operettenvorstellungen ab dem 21. Januar 2023 freuen.



Anlässlich einer Info-Veranstaltung gab der Vorstand der Theatergesellschaft Beinwil am See bekannt, dass die Operette «Der Bettelstudent» um ein Jahr verschoben wird. (Bild: zVg.)